

Bruni Heym – Jafar T. Kaki: Adonis — Poemas visuales

Die Künstler Jafar T. Kaki und Bruni Heym schufen in den Jahren 2001 bis 2004 in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pilar i Joan Miró auf Mallorca eine limitierte Auflage von Radierungen, inspiriert durch Gedichte des syrisch-libanesischen Dichters Adonis. Adonis (Pseudonym von Ali Ahamad Saíd Ésber), wurde 1930 in Quasabín, einem an der Mittelmeerküste liegenden Ort im Norden Syriens geboren. Die Gedichte von Adonis wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er steht seit Jahren auf der Kandidatenliste des Nobelpreises für Literatur, errang die Goldenen Krone des Preises der Poesie von Mazedonien und war im Jahr 2005 Ehrengast bei der von der Unesco organisierten fünfundzwanzigsten Jahresfeier der Principes de Asturias. Jafar T Kaki, geboren 1951 in Khanaquin, Irak, ist sowohl Kunstmaler als auch und mit Adonis befreundet. Er illustrierte mehrere der ins Spanische übersetzten Bücher von Adonis. Seit ihrer ersten Begegnung in Marroco im Jahr 1985, wo beide am internationalen Festival von Asilah teilnahmen, verbindet sie eine tiefe Freundschaft. Angeregt von Jafar T. Kakis Arbeit reifte in Adonis der Wunsch, seine Poesie in die Sprache der bildenden Kunst "übersetzt" zu sehen. Bruni Heym, Kunstmalerin und Druckkünstlerin, traf Kaki 1996 in der Fundación Pilar i Joan Miró, Mallorca, wo beide Künstler zu einem Seminar eingeladen waren. 2 Jahre danach begegneten sich beide erneut während der Teilnahme an einer Gruppenausstellung. Durch Jafar T. Kaki lernt Bruni Heym die Gedichte von Adonis kennen und war von deren Schönheit und Mystik begeistert. Sie bat Adonis um die Erlaubnis, seine Texte in ihren Arbeiten verwenden zu dürfen. 2001 wurde eine dieser Arbeiten von der Calcografía Nacional, Real Academia de Bellas Artes de San Fernando zur jährlichen Ausstellung ausgewählt. Hier begann die Idee zu reifen, mit Jafar Kaki ein gemeinsames Werk mit Gedichten von Adonis zu realisieren. Im Frühjahr 2001 begannen die Künstler mit den Abzügen Ihrer ersten gemeinsamen Drucke.

Heinz Stefan Bartkowiak, www.forumartbook.com